



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landesamt für Zentrale
Polizeiliche Dienste

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze NRW-Jahresbericht Fußball Saison 2019/20

Berichtszeitraum 01.07.2019 - 30.06.2020

Stand: 03.11.2020



Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) mit Sitz beim Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen (LZPD NRW) in Duisburg nimmt seit ihrer Einrichtung im Jahr 1992 vielfältige Aufgaben wahr. Der Beweggrund der Innenministerkonferenz, diese zentrale Koordinierungsstelle einzurichten, ergibt sich auch aus der immer wiederkehrenden Erkenntnis, dass gewalttätige Störer unter dem Deckmantel der sportbegeisterten Fans die Bühne des Sports sowohl national als auch international nutzen, um mit Gewalttaten und weiteren anlassbezogenen Straftaten innerhalb und außerhalb der Sportstätten die öffentliche Sicherheit zu gefährden. Diese teilweise gravierenden Sicherheitsstörungen treten insbesondere im Zusammenhang mit Fußballspielen auf.

Ziel der ZIS sowie aller anderen beteiligten Polizeibehörden und Netzwerkpartner ist es, anlassbezogene Störungen bei Fußballspielen zu minimieren.

Dazu koordiniert die ZIS den Informationsaustausch zwischen nationalen und internationalen Polizeibehörden und ist zentraler Ansprechpartner in Bezug auf sportliche Großereignisse. Sie sammelt, analysiert, bewertet und bereitet Daten auf. Die ZIS steuert diese Informationen im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel die Anzahl und Einstufung von Gefahrenpotenzialen im Zusammenhang mit Heim- und Gästefans und deren Anreisewegen oder Ticketverkaufszahlen, an die Landesinformationsstellen Sporteinsätze und die Informationsstelle Sporteinsätze des Bundespolizeipräsidiums. Darüber hinaus arbeitet sie mit vielen weiteren Netzwerkpartnern wie Kommunen, Sportverbänden, Vereinen und Transportunternehmen zusammen, um die Sicherheit bei Fußballspielen zu gewährleisten. Sie führt und koordiniert den Einsatz des Szenekundigen Beamten (SKB)-Teams Deutschland, das die Spiele der Deutschen Nationalmannschaft auf Anforderung im Ausland begleitet, um mögliche, durch deutsche Problempersonen verursachte, Störungen zu vermeiden. Weiterhin kann das SKB-Team Deutschland durch die einsatzführenden Polizeibehörden auch im Inland bei Spielen der Deutschen Nationalmannschaft zur Unterstützung angefordert werden.

Der vorliegende NRW-Jahresbericht Fußball ist ein Produkt, in dem die ZIS in Zusammenarbeit mit Polizeibehörden und Netzwerkpartnern mit den ihr zur Verfügung gestellten Daten und Erkenntnissen die gegenwärtige Lage in und um die Fußballstadien in Nordrhein-Westfalen im jährlichen Turnus darstellt. Ziel ist es dabei, Polizeibehörden, Netzwerkpartnern und der Öffentlichkeit mit statistischen Daten aus der vergangenen Spielzeit eine objektivierte Grundlage für die Erkennung von Tendenzen und Entwicklungen im Bereich Fußball und Gewalt in Nordrhein-Westfalen zu bieten und dient den Sicherheitspartnern dazu, ihre Strategien fortzuentwickeln.

Inhalt	Seite
1. Zusammenfassung	5
2. Datenbasis	7
3. Betrachtung der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und DFB-Pokal sowie der Reisewege	7
3.1 Veranstaltungslage	7
3.2 Störerlage	9
3.2.1 Gewaltpotential	9
3.2.2 Politische Motivation	10
3.3 Sicherheitslage	10
3.3.1 Verletzte Personen	10
3.3.2 Strafverfahren	13
3.3.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen	15
3.3.4 Tatorte	16
3.3.5 Drittortauseinandersetzungen	17
3.3.6 Sichergestellte/Beschlagnahmte Gegenstände	17
3.3.7 Stadionverbote	18
3.4 Personelle Belastung der Polizeibehörden	18
4. Betrachtung der UEFA-Clubwettbewerbe, Länderspiele und Sonstige Spiele	20
4.1 Veranstaltungslage	20
4.2 Sicherheitslage	20
4.2.1 Verletzte Personen	20
4.2.2 Strafverfahren	21
4.2.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen	21
4.2.4 Personelle Belastung in den UEFA-Clubwettbewerben, Länder- und sonstigen Spielen	22
5. Betrachtung der Regionalliga West	22
5.1 Veranstaltungslage	22
5.2 Sicherheitslage	22
5.2.1 Verletzte Personen	22
5.2.2 Strafverfahren	23
5.2.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen	23
5.3 Personelle Belastung in der Regionalliga West	23

1. Zusammenfassung

Die Saison 2019/2020 fand nach Ausbruch der Corona-Pandemie und nach dem insolvenzbedingten Rückzug des Vereins SG Wattenscheid 09 in der Regionalliga West unter besonderen Voraussetzungen statt. Ein Viertel aller Spieltage der ersten drei Ligen sind unter Ausschluss der Öffentlichkeit bzw. wegen des Saisonabbruchs in der Regionalliga West und des insolvenzbedingten Rückzuges der SG Wattenscheid 09 überhaupt nicht gespielt worden. Durch diese Besonderheit sind die Berichtszeiträume 2018/19 und 2019/20 nicht vergleichbar. Um dennoch eine vergleichende Betrachtungsweise zu ermöglichen, werden im Jahresbericht 2019/20 die Zeiträume des 1. bis 25. Spieltags in der Bundesliga und 2. Bundesliga, des 1. bis 27. Spieltags in der 3. Liga und des 1. bis 28. Spieltags in der Regionalliga West aus der Saison 2018/19 mit den gleichen Zeiträumen aus der Saison 2019/20 verglichen. Die Aussagekraft bleibt jedoch eingeschränkt. Grundsätzlich erscheint es sinnvoll, nur ganze Spielzeiten miteinander zu vergleichen. Bei einer verkürzten Betrachtung einer Spielzeit hängt es vom Zufall ab, welche Begegnungen miteinander verglichen werden. Darüber hinaus entwickeln Ligabegegnungen gegen Ende der Saison aufgrund der Auf-/ und Abstiegskonstellationen oftmals eine besondere Dynamik, die sich in einer Erhöhung des polizeilichen Einsatzgeschehens und daraus resultierenden Maßnahmen widerspiegeln.

Abschließend wird zur zusammenfassenden Bewertung darüber hinaus darauf hingewiesen, dass die im Folgenden dargestellten Kennzahlen auch deshalb in Teilen nur eingeschränkt vergleichbar sind, weil sich die Anzahl der ligaspezifischen Spiele und NRW-Vereine saisonal durch Auf- und Abstiege teilweise deutlich verändert hat.

Dieser Bericht stellt die Sicherheitslage in Nordrhein-Westfalen (NRW) in Bezug auf die insgesamt stattgefundenen **453** (586)¹ Fußballspiele an Standorten der ersten vier Ligen mit Zuschauern dar². Davon wurden in den ersten vier Ligen 392 (552) als Ligaspiele mit Zuschauern durchgeführt.

¹ Zahlen in Klammervermerken bilden die Vorjahreswerte ab.

² Darunter auch Spiele des DFB-Pokals, internationale Vereinswettbewerbe sowie Länder- und sonstige Spiele.

Die Gesamtzahl der Besucher in den NRW-Stadien der Bundesliga, 2. Bundesliga und der 3. Liga ist nahezu konstant geblieben. So verfolgten insgesamt **ca. 4,87 Mio.** (4,86 Mio.) Zuschauer an Standorten in NRW die Spiele der beiden Bundesligen und der 3. Liga.

Die durchschnittliche Zuschauerzahl bei Spielen der Bundesliga und 2. Bundesliga in NRW war mit ca. **zwölf** Prozent rückläufig. Dagegen ist die durchschnittliche Anzahl von Zuschauern in der 3. Liga und Regionalliga in NRW um ca. **44** bzw. ca. **17** Prozent gestiegen.

Bei den Ligaspielen der ersten vier Ligen wurden insgesamt **135** (209) Personen verletzt, was einem Rückgang von ca. **35** Prozent entspricht.

Die Polizeibehörden in NRW leiteten mit dem Spielbetrieb an den Standorten der beiden Bundesligen, der 3. Liga und der RL West **945** (1139) Strafverfahren ein und führten bei **1.179** (2.124) Personen freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen (feM/fbM) durch. Im Berichtszeitraum war wie in den Vorjahren unter der Gesamtanzahl aller festgestellten Straftaten nur eine sehr geringe Anzahl an Delikten zu verzeichnen, die im Kontext einer rechtspolitischen Gesinnung zu betrachten sind (1,3 Prozent).

Die Arbeitsbelastung der nordrhein-westfälischen Polizei aufgrund von Spielbegegnungen in NRW ist mit insgesamt ca. **365.000** (386.000) Stunden oder ca. **5,4** Prozent Minus im Berichtszeitraum rückläufig.

2. Datenbasis

In der Fußballsaison 2019/20 gehörten 13 (14) NRW-Vereine der Bundesliga, der 2. Bundesliga sowie der 3. Liga an. Davon entfielen **sieben** (fünf) auf die Bundesliga, **zwei** (fünf) auf die 2. Bundesliga sowie **vier** (vier) auf die 3. Liga.

Sofern nicht anders kenntlich gemacht, beziehen sich die nachfolgenden Angaben auf die Ligaspiele der vorgenannten Vereine sowie auf sonstige Fußballbegegnungen und polizeiliche Einsätze, z. B. anlässlich von Meisterfeiern.

Einer Gesamtdarstellung folgen grundsätzlich differenzierte Betrachtungen der beiden Bundesligen, der 3. Liga sowie eine Kurzdarstellung der Regionalliga West.

Bezogen auf den Ligaspielbetrieb der Regionalliga West sind Daten aus 225 Verlaufsberichten der hier zuständigen Polizeibehörden zu Strafverfahren, freiheitsentziehenden Maßnahmen, Arbeitsstunden und Verletzten sowie zur geschätzten Anzahl des dort vorhandenen Gewaltpotenzials zusammengefasst dargestellt.

3. Betrachtung der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und DFB-Pokal sowie der Reisewege

3.1 Veranstaltungslage

Der NRW-Jahresbericht erfasst Fußballspiele, die polizeiliche Einsatzmaßnahmen erforderten. Sie verteilen sich wie folgt auf die nachfolgend genannten Wettbewerbe:

NRW

Veranstaltungslage Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und DFB-Pokal

2018/19; 2019/20

	18/19	19/20	
Bundesliga	62	88	 26
2. Bundesliga	63	25	 -38
3. Liga	53	54	 1
DFB-Pokal	12	17	 5
	190	184	 -6

Die Spiele der beiden Bundesligen wurden in NRW von insgesamt ca. **4,5** (ca. 4,6) **Millionen** Zuschauern besucht, davon:

Nordrhein-Westfalen

Besucherzahlen Bundesliga und 2. Bundesliga

2018/19; 2019/20

	18/19	19/20
<u>Bundesliga</u>	<u>3.200.000</u>	<u>4.000.000</u>
<i>Ø je Spiel</i>	<i>52.000</i>	<i>45.000</i>
<u>2. Bundesliga</u>	<u>1.400.000</u>	<u>500.000</u>
<i>Ø je Spiel</i>	<i>22.000</i>	<i>20.000</i>
	<u>4.600.000</u>	<u>4.500.000</u>

Die unterschiedlichen Kennzahlen und deren Erhöhung oder Reduzierung bei der Gesamtzuschauerzahl in den ersten beiden Bundesligen erklären sich durch die im Berichtszeitraum veränderte Spielklassenkonstellation in der Bundesliga und 2. Bundesliga. Durch den Aufstieg des 1. FC Köln und des SC Paderborn in die Bundesliga und den Abstieg des MSV Duisburg in die 3. Liga kam es zu einer ligaübergreifenden Verschiebung der Kennzahlen. Bei der absoluten Zuschauerzahl im Berichtszeitraum ist ein Minus von ca. **2,2** Prozent zu verzeichnen.

Rund **350.000** (ca. 240.000) Zuschauer besuchten die Heimspiele der NRW-Vereine in der 3. Liga (+ 46 Prozent). Dieses Plus ist bei einer konstanten Anzahl von Vereinen in der 3. Liga mit dem Abstieg des MSV Duisburg in die 3. Liga zu erklären. Insgesamt ergibt sich in der 3. Liga damit ein Zuschauerschnitt pro Spiel von etwa **6.500** (ca. 4.500).

Die **17** (12) Spielbegegnungen im Rahmen des DFB-Pokals wurden von ca. **430.000** (ca. 380.000) Zuschauern besucht.

3.2 Störerlage

Allgemeine Angaben (Kategorisierung, Phänomenologie, Verhaltensweisen) zu gewaltbereiten bzw. gewaltsuchenden Personen können der letzten ausführlichen Darstellung im ZIS-Jahresbericht 2015/16³ entnommen werden. Sie gelten auch für NRW.

3.2.1 Gewaltpotential

Die **geschätzten** Angaben der nordrhein-westfälischen Polizeibehörden über Personen der Kategorie B (gewaltbereit) und der Kategorie C (gewaltsuchend) in den Anhängerschaften beider Bundesligen sowie der 3. Liga summieren sich auf **3.810** Personen (3.874).

Nordrhein-Westfalen

Störerlage Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga

2019/20

	Gesamt	Kategorie B	Kategorie C
Bundesliga	2.580	1.853	727
2. Bundesliga	660	500	160
3. Liga	570	415	155
	3.810	2.768	1.042

Gegenüber der Saison 2018/19 ist damit ein Rückgang von **64** eingestufteten Personen bzw. **2,2** Prozent zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen auf- und abstiegsbedingten Schwankungen auch in der polizeilichen Neubewertung der Risikoklientel einzelner Vereine begründet.

Eine Trendwende, die einen Rückgang des gewaltbereiten Potenzials in den Anhängerschaften der NRW-Vereine der ersten drei Ligen indizieren würde, ist damit weiterhin nicht erkennbar.

³ https://lzd.pd.polizei.nrw/sites/default/files/2016-12/15-16_Jahresbericht.pdf

3.2.2 Politische Motivation

Auch in der Saison 2019/20 wurde in NRW ein Daten-Abgleich des INPOL-Bestandes vorgenommen, um die Schnittmenge der dort erfassten Angehörigen der Fußballstörerszenen („Gewalttäter Sport“) aller Fußballligen mit Angehörigen der politischen motivierten Szenen darzustellen. Nach der letzten (Stand: 17.07.2020) Auswertung sind **46** (57) Personen der bundesweit erfassten „Gewalttäter Sport“ der NRW-Vereine dem rechtsmotivierten Bereich zuzurechnen. Dieses entspricht einem Anteil von **1,4 Prozent** (1,6 Prozent). **21** (29) Personen sind dem linksmotivierten Bereich zuzurechnen, welches einem Anteil von **0,7 Prozent** (0,8 Prozent) entspricht.

Diese weiterhin vergleichsweise geringe Schnittmenge im rechtsmotivierten Bereich spiegelt sich auch bei der Entwicklung der Straftaten wider, die auf eine rechtspolitische Gesinnung hinweisen (z. B. § 86 a StGB „Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“). So wurden im Berichtszeitraum wie auch in der vorhergehenden Saison, bezogen auf alle erfassten Spiele im Bereich beider Bundesligen und der 3. Liga, insgesamt acht Verfahren nach diesen Straftatbeständen eingeleitet. Dies entspricht einem Anteil von ca. **1,0 Prozent** (0,7 Prozent) an der Gesamtanzahl der festgestellten Straftaten.

Unter Berücksichtigung der Gesamtanzahl der betrachteten Spiele ist damit festzustellen, dass in den nordrhein-westfälischen Fußballstadien strafbewehrte, rechtsmotivierte Handlungen nur in sehr geringer Anzahl zu verzeichnen sind.

3.3 Sicherheitslage

3.3.1 Verletzte Personen

Bei den betrachteten Ligaspielen der Bundesligen und der 3. Liga in NRW wurden insgesamt **128** (201) Personen verletzt, welches einem Rückgang von rund **36 Prozent** entspricht.

Nordrhein-Westfalen

Verletzte Personen im Ligaspielbetrieb

2018/19; 2019/20

	18/19	19/20	
Bundesliga	137	85	-52 
2. Bundesliga	55	13	-42 
3. Liga	9	30	+21 
	201	128	-73 

Im Zusammenhang mit Spielen beider Bundesligen in NRW wurden **98** (192) Personen verletzt. Dieses entspricht einem Minus von rund 49 Prozent.

Bei Spielen der 3. Liga wurden **30** (9) Personen verletzt. Hier ist ein Anstieg von rund **230** Prozent zu verzeichnen, der aufgrund der sehr geringen Vergleichsbasis aus dem Vorberichtszeitraum zu relativieren ist.

Im Rahmen der Spiele des DFB-Pokals wurden an nordrhein-westfälischen Standorten **sieben** (zehn) Personen verletzt, was einem Rückgang von 30 Prozent bei einer sehr geringen Vergleichsbasis aus dem Vorberichtszeitraum entspricht.

Die Anteile der betroffenen Personengruppen sowie der Verletzungsursachen Pyrotechnik und polizeilicher Reizstoff ergeben sich aus der folgenden Übersicht (Vorsaison):

Nordrhein-Westfalen
Verletzte aus NRW
 2018/19; 2019/20

	18/19	19/20	
PVB	31	13	-18 
davon Bundesliga	23	5	-18 
davon Pyrotechnik	0	0	+
pol. Reizstoff	4	0	-4 
Sonstige	19	5	-14 
davon 2. Bundesliga	5	3	-2 
davon Pyrotechnik	4	2	-2 
pol. Reizstoff	0	0	+
Sonstige	1	1	+
davon 3. Liga	3	5	+2 
davon Pyrotechnik	0	0	+
pol. Reizstoff	1	0	-1 
Sonstige	2	5	+3 
Störer	77	35	-42 
davon Bundesliga	55	18	-37 
davon Pyrotechnik	0	0	+
pol. Reizstoff	36	7	-29 
Sonstige	19	11	-8 
davon 2. Bundesliga	19	1	-18 
davon Pyrotechnik	0	1	+1 
pol. Reizstoff	0	0	+
Sonstige	19	0	-19 
davon 3. Liga	3	16	+13 
davon Pyrotechnik	0	0	+
pol. Reizstoff	0	10	+10 
Sonstige	3	6	+3 
Unbeteiligte/ Geschädigte	67	56	-11 
davon Bundesliga	43	45	+2 
davon Pyrotechnik	18	9	-9 
pol. Reizstoff	0	0	+
Sonstige	25	36	+11 
davon 2. Bundesliga	21	5	-16 
davon Pyrotechnik	0	0	+
pol. Reizstoff	0	0	+
Sonstige	21	5	-16 
davon 3. Liga	3	6	+3 
davon Pyrotechnik	0	0	+
pol. Reizstoff	0	0	+
Sonstige	3	6	+3 
Ordner	26	24	-2 
davon Bundesliga	16	17	+1 
davon Pyrotechnik	3	0	-3 
pol. Reizstoff	0	9	+9 
Sonstige	13	8	-5 
davon 2. Bundesliga	10	4	-6 
davon Pyrotechnik	0	0	+
pol. Reizstoff	0	0	+
Sonstige	10	4	-6 
davon 3. Liga	0	3	+3 
davon Pyrotechnik	0	1	+1 
pol. Reizstoff	0	0	+
Sonstige	0	2	+2 

3.3.2 Strafverfahren

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich der beiden Bundesligen und der 3. Liga (inklusive DFB-Pokal) insgesamt **761** (890) Strafverfahren eingeleitet. Damit wurden **14** Prozent weniger Straftaten im Zusammenhang mit dem Ligaspielbetrieb der ersten drei Ligen festgestellt, der vor allem auf den Rückgang bei den festgestellten Straftaten im Zusammenhang mit dem Ligaspielbetrieb in der 2. Bundesliga zurückzuführen ist.

Bezogen auf die unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich folgendes Bild:

Nordrhein-Westfalen

Eingeleitete Strafverfahren Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und DFB-Pokal

2018/19; 2019/20

	18/19	19/20	
Bundesliga	515	510	-5
2. Bundesliga	222	104	-118
3. Liga	78	98	+20
DFB-Pokal	75	49	-26
	890	761	-129

197 (314) aller **614** (737) anlässlich des Ligaspielbetriebes erfassten Strafverfahren (ca. 32 Prozent), die von den für beide Bundesligen zuständigen Polizeibehörden eingeleitet wurden, entfielen auf **anlasstypische Delikte** (Körperverletzung, Widerstand, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung). Damit ist hier im Vergleich zum Vorjahr (ca. 42 Prozent) ein anteiliger Rückgang zu beobachten. Bei einer Subsumtion der Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz erhöht sich dieser Anteil auf **ca. 53** (ca. 56) **Prozent**. Die Gesamtanzahl an festgestellten Körperverletzungsdelikten nahm im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum ab. Daher sank der Anteil dieser Delikte an der insgesamt gesunkenen Anzahl von festgestellten Straftaten von 29,2 auf **21,3** Prozent. Der prozentuale Anteil der festgestellten Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz stieg dagegen von 14,4 auf **20,7** Prozent.

Bezüglich der nachfolgend aufgeführten Delikte wurden die folgenden Anteile an der Gesamtzahl der ausschließlich aus dem Ligaspielbetrieb der Bundesligen stammenden, insgesamt **614** (737) Verfahren erhoben:

Nordrhein-Westfalen

Anteile der anlasstypischen Delikte Bundesliga und 2. Bundesliga in %

2018/19; 2019/20

	18/19	19/20
Körperverletzungen	29,2	21,3
Widerstand	2,4	2,4
Landfriedensbruch	5,7	2,6
Sachbeschädigung	3,5	5,7
Verstöße gegen das SprengG	14,4	20,7
Rechtsmotivierte Straftaten	0,8	1,3
Sonstige	44,0	46,0

Anlässlich der **54** (53) Spiele an den Standorten der 3. Liga wurden **98** (78) Strafverfahren eingeleitet. Dieses entspricht einem Anstieg von rund **25** Prozent.

Die deliktsbezogene Verteilung der anlässlich der 3. Ligaspiele eingeleiteten Strafverfahren zeichnet im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum ein ähnliches Bild. So entfielen bei einer nur sehr geringen Ausgangszahl von 98 Strafverfahren **25,5** (28,2) Prozent aller Verfahren auf anlasstypische Delikte (Körperverletzung, Widerstand, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung). Wenn zu den anlasstypischen Delikten zusätzlich die Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz subsumiert werden, erhöht sich dieser Anteil auf rund **48** (58) Prozent. Der Anteil an Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz an der Gesamtanzahl von Straftaten hingegen ist im Vergleich zum Vorberichtszeitraum von 26,9 auf **23,5 Prozent** gesunken.

Nordrhein-Westfalen

Anteile der anlasstypischen Delikte 3. Liga in %

2018/19; 2019/20

	18/19	19/20
Körperverletzungen	12,9	15,3
Widerstand	6,4	5,1
Landfriedensbruch	2,6	3,0
Sachbeschädigung	6,4	2,0
Verstöße gegen das SprengG	26,9	23,5
Rechtsmotivierte Straftaten	2,6	2,0
Sonstige	42,2	49,1

3.3.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen

Mit insgesamt **980** (1.768) freiheitsentziehenden/-beschränkenden Maßnahmen (inklusive Identitätsfeststellungen gemäß § 163 b I StPO bei im Rahmen des Einsatzes unmittelbar festgestellten Tatverdächtigen) verringerte sich die Anzahl dieser Maßnahmen im Bereich der beiden Bundesligen und der 3. Liga im Vergleich zum Vorberichtszeitraum um rund **45** Prozent⁴.

Anlässlich des Spielbetriebes der beiden Bundesligen wurden von den einsatzführenden Polizeibehörden insgesamt **861** (1.589) freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen durchgeführt, davon **532** (1.028) aus strafprozessualen und **329** (561) aus gefahrenabwehrenden Gründen. Der starke Rückgang bei den strafprozessualen Maßnahmen geht im Wesentlichen auf das erhebliche Minus von 450 strafprozessualen Maßnahmen anlässlich des Spielbetriebes in der 2. Bundesliga zurück. Ursächlich in diesem Zusammenhang ist der Aufstieg des 1. FC Köln in die Bundesliga und der Abstieg des MSV Duisburg in die 3. Liga, deren Ligaspiele im Vorberichtszeitraum allein für ein Aufkommen von über 400 strafprozessualen Maßnahmen sorgten. Zum starken Anstieg von gefahrenabwehrenden Maßnahmen im Bereich der Bundesliga trägt etwa zur Hälfte der erfassten Daten ein hochrisikobehaftetes Derby bei. In den Bundesligen liegt mit rund 28 Prozent der höchste Anteil der von freiheitsentziehenden/-beschränkenden Maßnahmen betroffenen Personen in der Altersgruppe der 26- bis 31-Jährigen.

Anlässlich des Spielbetriebes an den Standorten der 3. Liga wurden von den einsatzführenden Polizeibehörden insgesamt **83** (116) freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen durchgeführt, davon **72** (114) aus strafprozessualen und **elf** (zwei) aus gefahrenabwehrenden Gründen. In der 3. Liga entfällt der höchste Anteil von freiheitsentziehenden/-beschränkenden Maßnahmen mit rund 39 Prozent auf die Altersgruppe der 21- bis 25-Jährigen.

⁴ Im Jahr 2018/19 ist in der 2. Bundesliga bei gefahrenabwehrenden Maßnahmen das Spiel Arminia Bielefeld - FC St. Pauli enthalten, bei dem es durch das geschlossene Zurückhalten im Gästefanblock zu 500 Ingewahrsamnahmen kam.

Die Gesamtzahl dieser Maßnahmen ist, wie auch in den Vorjahren, nicht identisch mit der Gesamtzahl der davon betroffenen Personen, da in Fällen einer sich an eine vorläufige Festnahme anschließenden Ingewahrsamnahme einer Person beide Maßnahmen statistisch getrennt erfasst werden.

Die durchgeführten freiheitsentziehenden/-beschränkenden Maßnahmen schlüsseln sich wie folgt auf:

Nordrhein-Westfalen

Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen im Ligaspielbetrieb
2018/19; 2019/20

Strafprozessual

	18/19	19/20	
Bundesliga	534	488	-46
2. Bundesliga	494	44	-450
3. Liga	114	72	-42
DFB-Pokal	55	35	-20
	1197	639	-558

Gefahrenabwehrend

Bundesliga	36	325	+289
2. Bundesliga	525	4	-521
3. Liga	2	11	+9
DFB-Pokal	8	1	-7
	571	341	-230

3.3.4 Tatorte

Auch im aktuellen Berichtszeitraum lagen die bekanntgewordenen Tatorte überwiegend im Stadion bzw. in dessen unmittelbaren Umfeld. So lag der prozentuale Anteil der **im Stadion** (inklusive Zugangskontrollen) festgestellten Straftaten ligaübergreifend in den ersten drei Ligen bei etwa **50** Prozent in der Bundesliga, rund **75** Prozent in der 2. Bundesliga und über **70** Prozent in der 3. Liga. Im **unmittelbaren** Stadionumfeld (inklusive Parkplätze) wurden in den ersten drei Ligen rund **fünf bis 39** Prozent der Straftaten festgestellt. Lediglich zwischen ca. elf und rund **25** Prozent der Tatorte lag nach den Berichten der Spielortbehörden im Stadtgebiet. Diese Daten belegen wie auch in den Vorjahren

die Annahme, dass Fußball-Störer auch im gegenwärtigen Berichtszeitraum weiterhin die „Bühne“ und die unmittelbare Nähe des Stadions für ihre gewalttätigen Handlungen nutzen.

Die prozentuale, ligaspezifische Zuordnung ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Nordrhein-Westfalen
Tatorte - Straftaten in %
 2018/19; 2019/20

	Bundesliga		2. Bundesliga		3. Liga	
	18/19	19/20	18/19	19/20	18/19	19/20
Stadion (inklusive Zugangskontrollen)	43,5	50,0	43,3	75,0	41,0	70,4
Unmittelbares Stadionumfeld (inkl. Parkplätze)	47,4	39,0	34,2	4,8	37,2	5,1
Stadtgebiet (Spielort)	9,1	11,0	22,5	20,2	21,8	24,5

3.3.5 Drittortauseinandersetzungen

Die Erkenntnisse, dass Personen der Kategorien B und C aus den Anhängerschaften verschiedener Vereine anlässlich von Auswärtsspielen nicht immer die jeweiligen Stadien aufsuchen, sondern sich teilweise abgesetzt bzw. auch in anderen Städten zu verabredeten Auseinandersetzungen treffen, bestätigten sich in Einzelfällen auch im Berichtszeitraum. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Bereich ein hohes Dunkelfeld vorliegt.

Häufig werden konspirativ verabredete Auseinandersetzungen so geplant bzw. finden zu Zeiten statt, in denen die Besondere Aufbauorganisation der Polizei aus Anlass einer Fußballbegegnung noch nicht (Vorabend der Begegnung) oder nicht mehr (späte Nachspielphase) besteht.

3.3.6 Sichergestellte/Beschlagnahmte Gegenstände

Es wurden im Berichtszeitraum **560** (373), darunter **500** (226) bei Spielen der Bundesliga, **einer** (80) bei Spielen der 2. Bundesliga sowie **59** (67) bei Begegnungen der 3. Liga Gegenstände im Zuge polizeilicher Einsatzmaßnahmen sichergestellt bzw. beschlagnahmt. Überwiegend waren dies pyrotechnische sowie „sonstige“ Gegenstände, die nicht differenziert erfasst wurden.

Nach Angaben der Polizeibehörden zu sechs Vereinen der ersten beiden Ligen nahmen die Ordnerdienste der Veranstalter im Zuge der Einlasskontrollen insgesamt **1.789** (2.716), davon **1.787** (2.715) bei Spielen der Bundesliga, **einer**

(einer) bei Begegnungen der 2. Bundesliga sowie **einer** (0) bei Spielen der 3. Liga Gegenstände vor dem Betreten der Stadien für die Dauer der Veranstaltung in Verwahrung. Zu einer Aufschlüsselung dieser Gegenstände liegen keine Informationen vor.

3.3.7 Stadionverbote

Im Berichtszeitraum wurden von den NRW-Vereinen beider Bundesligen sowie der 3. Liga insgesamt **57** (25) auf örtliche Stadien begrenzte sowie **30** (159) bundesweit wirksame Stadionverbote ausgesprochen.

Die örtlichen Stadionverbote verteilen sich auf drei Vereine der Bundesliga, keinen Verein der 2. Bundesliga sowie zwei Vereine der 3. Liga. Die bundesweit wirksamen Stadionverbote verteilen sich auf vier Vereine der Bundesliga, zwei Vereine der 2. Bundesliga sowie drei Vereine der 3. Liga

Im Hinblick auf die Gesamtzahlen der im Berichtszeitraum eingeleiteten Strafverfahren sowie der durchgeführten freiheitsentziehenden/-beschränkenden Maßnahmen sind die **30** erteilten, bundesweit wirksamen Stadionverbote ein Indiz dafür, dass die Polizeibehörden und Vereine dieses Instrumentarium nach gesunkenen Gesamtzahlen in den zurückliegenden Jahren weiterhin differenziert und nach Einzelfallprüfung sehr zurückhaltend einsetzen.

3.4 Personelle Belastung der Polizeibehörden

Die Anzahl der Fußballereinsätze in NRW reduzierte sich im Berichtszeitraum aufgrund der besonderen Lage („Corona“) um rund 23 Prozent von 586 auf 453. Insgesamt wurden in den ersten vier Ligen **365.466** (386.112) Arbeitsstunden zur Bewältigung dieser Einsätze aufgewendet. Dieses entspricht einem Rückgang von rund 5,4 Prozent. Die Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit Ligaspielen der ersten beiden Ligen ist um 21.373 Arbeitsstunden (- 9,1 Prozent) gesunken. In der Bundesliga war ein Zuwachs um 61.878 Arbeitsstunden (+ 52,5 Prozent) zu verzeichnen, in der 2. Bundesliga dagegen ein Minus von 83.251 Arbeitsstunden (- 71,8 Prozent). Auch hier ist der starke Rückgang von Einsatzstunden im Zusammenhang mit dem Ligaspielbetrieb in der 2. Bundesliga mit dem Auf- und

Abstieg des 1. FC Köln und des MSV Duisburg zu erklären, deren Ligaspiele im Vorberichtszeitraum allein für über 70.000 Einsatzstunden sorgten.

Im Zusammenhang mit den **130** (137) erfassten Einsätzen anlässlich von Fußballspielen an den Standorten der beiden Bundesligen (Ligaspiele sowie alle Spiele des DFB-Pokal) wurden durch die Polizeibehörden zur unmittelbaren Einsatzbewältigung **234.924** (260.113) Arbeitsstunden geleistet. Das Minus von 25.189 Arbeitsstunden entspricht einem Rückgang von rund zehn Prozent. Von der bisherigen Vergleichsgröße (1.300 Std/Jahr) ausgehend, indiziert die Gesamtzahl dieser **234.924** Arbeitsstunden im Berichtszeitraum statistisch die hauptamtliche Verwendung von **180** (200) Polizeibeamtinnen und -beamten nur für Fußballereinsätze in NRW.

Nordrhein-Westfalen

Arbeitsstunden Bundesliga und 2. Bundesliga

2018/19; 2019/20

Bundesliga	18/19	19/20	2. Bundesliga	18/19	19/20
<u>Liga</u>	<u>117.841</u>	<u>179.719</u>	<u>Liga</u>	<u>116.005</u>	<u>32.754</u>
<i>Ø je Spiel</i>	<i>1.901</i>	<i>2.042</i>	<i>Ø je Spiel</i>	<i>1.841</i>	<i>1.310</i>
<u>DFB-Pokal*</u>	<u>26.267</u>	<u>22.451</u>			
<i>Ø je Spiel</i>	<i>2.189</i>	<i>1.321</i>			

* Der DFB-Pokal wird über alle Ligen abgebildet.

Die insgesamt 54 (53) Spiele an den Standorten der 3. Liga verursachten zur unmittelbaren Einsatzbewältigung insgesamt **52.318** (42.490) Arbeitsstunden. Der Zuwachs um 9.828 Arbeitsstunden entspricht einem Anstieg von rund 23 Prozent. Die Gesamtzahl dieser 52.318 Arbeitsstunden im Berichtszeitraum entspricht statistisch der hauptamtlichen Verwendung von 40 Polizeibeamtinnen und -beamten (32) nur für Fußballereinsätze in NRW.

Nordrhein-Westfalen
Arbeitsstunden 3. Liga
 2018/19; 2019/20

3. Liga	18/19	19/20
<u>Liga</u>	<u>42.490</u>	<u>52.318</u>
<i>Ø je Spiel</i>	<i>802</i>	<i>969</i>

4. Betrachtung der UEFA-Clubwettbewerbe, Länderspiele und Sonstige Spiele

4.1 Veranstaltungslage

Insgesamt wurden an den Spielstandorten in NRW bis zur coronabedingten Pause **22** (23) internationale Spiele der UEFA-Clubwettbewerbe und Länderspiele sowie sonstige Spiele ausgetragen:

Nordrhein-Westfalen
Veranstaltungslage UEFA-Clubwettbewerbe, Länder- und Sonstige Spiele
 2018/19; 2019/20

	18/19	19/20	
<u>UEFA</u>	<u>12</u>	<u>11</u>	-1
<u>Länderspiele</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	+1
<u>Sonstige</u>	<u>10</u>	<u>9</u>	-1
	23	22	-1

4.2 Sicherheitslage

4.2.1 Verletzte Personen

Anlässlich der Spiele der UEFA-Clubwettbewerbe, Länder- und sonstigen Spielen wurden insgesamt **3** (15) Personen verletzt.

4.2.2 Strafverfahren

Im Berichtszeitraum wurden im Zusammenhang mit UEFA-Clubwettbewerben, Länder- und sonstigen Spielen an Standorten in NRW insgesamt **101** (171) Strafverfahren eingeleitet. Dieses entspricht einem Rückgang von ca. 41 Prozent:

Nordrhein-Westfalen

Eingeleitete Strafverfahren UEFA-Clubwettbewerbe, Länder- und Sonstige Spiele
2018/19; 2019/20

	18/19	19/20	
UEFA	165	90	-75 
Länderspiele	5	4	-1 
Sonstige	1	7	+6 
	171	101	-70 

4.2.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen

Im Rahmen von Spielen im Zusammenhang mit UEFA-Clubwettbewerben, Länder- und sonstigen Spielen an Standorten in NRW wurden insgesamt **116** (76) freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen (inklusive Identitätsfeststellungen gemäß § 163 b I StPO bei im Rahmen des Einsatzes unmittelbar festgestellten Tatverdächtigen) getroffen. Dies entspricht einem Anstieg von ca. 53 Prozent.

Nordrhein-Westfalen

FeM/FbM bei UEFA-Clubwettbewerben, Länder- und Sonstigen Spielen
2018/19; 2019/20

Strafprozessual

	18/19	19/20	
UEFA	58	71	+13 
Länderspiele	3	4	+1 
Sonstige	0	12	+12 
	61	87	+26 

Gefahrenabwehrend

UEFA	15	29	+14 
Länderspiel	0	0	
Sonstige	0	0	
	15	29	+14 

4.2.4 Personelle Belastung in den UEFA-Clubwettbewerben, Länder- und sonstigen Spielen

Anlässlich der UEFA-Clubwettbewerbe, Länder- und sonstigen Spiele wurden **37.874** (42.932) Arbeitsstunden geleistet. Dieses entspricht einem Minus von zwölf Prozent.

Nordrhein-Westfalen

Arbeitsstunden UEFA-Clubwettbewerbe, Länder- und Sonstige Spiele

2018/19; 2019/20

	18/19	19/20
UEFA	37.551	33.007
<i>Ø je Spiel</i>	<i>3.129</i>	<i>3.001</i>
Länderspiele	3.546	1.385
<i>Ø je Spiel</i>	<i>3.546</i>	<i>693</i>
Sonstige	1.835	3.482
<i>Ø je Spiel</i>	<i>184</i>	<i>387</i>

5. Betrachtung der Regionalliga West

5.1 Veranstaltungslage

Die **225** (252) Spielbegegnungen der RL West wurden von rund **406.000** (ca. 388.000) Zuschauern besucht. Damit besuchten rund 4,6 Prozent mehr Zuschauer die Spiele der RL West im Vergleich zur Vorsaison. Der Zuschauerschnitt in der Regionalliga West stieg damit im Berichtszeitraum auf 1.800 (1.540).

5.2 Sicherheitslage

5.2.1 Verletzte Personen

Anlässlich der Spiele der Regionalliga West wurden insgesamt **sieben** (acht) Personen verletzt, davon **kein** (ein) Polizeibeamter, **vier** (vier) Störer, **drei** (ein)

Unbeteiligte und **keine** (zwei) Ordner. Dieses entspricht bei einer sehr geringen Ausgangsbasis einem Rückgang der Verletztzahl von rund 12,5 Prozent.

5.2.2 Strafverfahren

In der Regionalliga West wurden im Berichtszeitraum **83** Strafverfahren (78) eingeleitet, was einem Anstieg von ca. 6,4 Prozent entspricht. In der Regionalliga West wurde ein Strafverfahren mit rechtsmotiviertem Hintergrund eingeleitet. Dieses entspricht rund 1,2 Prozent am Gesamtanteil aller eingeleiteten Strafverfahren in der Regionalliga West.

5.2.3 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen

Die Gesamtzahl der freiheitsentziehenden/-beschränkenden Maßnahmen sank von 280 auf **83**, davon **79** (266) aus strafprozessualen und **vier** (14) aus gefahrenabwehrenden Gründen. Dieses entspricht einem Rückgang von rund 70 Prozent. Dieser erhebliche Rückgang ist im Wesentlichen auf drei Regionalligabegegnungen des Berichtszeitraums 2018/19 zurückzuführen, bei denen im Zusammenhang mit der Zündung von pyrotechnischen Erzeugnissen und weiteren gruppenspezifischen Störungen 237 freiheitsentziehende Maßnahmen (Identitätsfeststellungen nach § 163 b I StPO) getroffen wurden und in der Saison 2018/19 für eine erhöhte Anzahl von getroffenen Maßnahmen gesorgt haben.

5.3 Personelle Belastung in der Regionalliga West

Anlässlich der Spiele in der Regionalliga West fielen bei insgesamt **225** (252) Spielbegegnungen **40.350** (40.582) Arbeitsstunden an. Dieses entspricht einem Rückgang von rund 0,5 Prozent bei Rückgang der ausgetragenen Spiele um elf Prozent.

Die Gesamtzahl dieser **40.350** Arbeitsstunden im Berichtszeitraum entspricht statistisch der hauptamtlichen Verwendung von **31** Polizeibeamtinnen und -beamten (31) nur für die Bewältigung dieser Fußballereinsätze.